Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 3 (1869-1872)

Heft: 4

Artikel: Die Südseite der Simplongasse in lepidopterologischer Beziehung in
der ersten Hälfte Juli 1869

Autor: Jäggi, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Südseite der Simplongasse in lepidopterologischer Beziehung in der ersten Hälfte Juli 1869.

Von **F. Jäggi**, Notar in Bern.

Eine Stunde nördlich von Domo d'Ossola, wo die wilde Diveria sich durch enge Schlucht ins Hauptthal ergiesst, liegt der ansehnliche Flecken Crevola zu beiden Seiten der schönen, hohen, steinernen Brücke, die über den Fluss und die Schlucht führt. Hier beginnt das Vedrothal und die bekannte auf Befehl Napoleons I. kunstreich angelegte Simplonstrasse, welche, 2 mal täglich von der eidgenössischen Post und sonst von zahlreichen Personen- und Güterwagen befahren, hauptsächlich zur Belebung des Verkehres im Thal und zu dessen Wohlstand beiträgt.

Die Vegetation ist reich und schön, Nuss- und Kastanienbäume, Weinbau und üppige Wiesen gedeihen überall, von Crevola bis zum Dörfchen Isella, das die italienische Duane und Grenz wacht und die erste Poststation birgt und wo sich das Thal so verengt, dass die Sonne im Thalgrunde während 4 Wintermonaten unsichtbar bleibt.

Von Isella westlich führt die Strasse über die Schweizergrenze und durch die enge und bei zwei Stunden lange Gondo (Ruden)-Schlucht hinan; die steilen bald von zahlreichen Wasserfällen geschmückten, bald ganz senkrechten und mehrere hundert Fuss hohen Felswände lassen meist nur für Fluss und Strasse Raum, ja die letztere ist oft längere Strecken in den Fels oder durch denselben gesprengt und gehauen; kühne steinerne Brücken über den wilden Fluss, an mehreren Orten sichtbare Ueberbleibsel früherer Befestigungen und von Zeit zu Zeit angebrachte Zufluchtshäuser für Wanderer bieten einen äusserst malerischen Anblick, grossartiger als selbst die Schöllenen in Uri mit Teufelsbrücke und Urnerloch.

Bei Algabi zu deutsch Gsteig tritt die Strasse aus der Schlucht und steigt, nach einem langen Zickzack in das Seitenthal von Laquin hinein, zum Simplonthal hinauf, einer grünen Alpenterrasse mit Matten, Weiden und Nadelholzwäldern, eingefasst links vom Fletschhorn, rechts vom Monte Leone und ihren Ausläufern, zwischen welchen mehrere kleinere Seitenthäler, Gletscher- und Lawinenzüge gegen Thal hinunterrecken; grössere und kleinere Ortschaften, theil-

weise nur zu Sommerszeit bewohnt und die Häuser meist mit Steinplatten statt mit Ziegeln bedeckt, beleben das Thal, dessen Hauptort Simplon mit einer ziemlichen Zahl sauberer steinerner Häuser, einer schönen Kirche, einem alten Gefängnisthurm und zwei Gasthöfen als zweite Poststation dient und ein freundliches Aussehen gewährt.

Von da führt die Strasse in nordwestlicher Richtung nach zwei Stunden auf die Passhöhe an dem thurmähnlichen alten Hospiz und dem colossalen neuen Spitalgebäude vorbei, wo zur Winter- und Frühlingszeit sich oft Hunderte von Wanderern durch die harte Witterung am Fortreisen aufgehalten ansammeln und beherbergen lassen, freundlich aufgenommen von den 3 oder 4 Patres, die hier den gastfreundlichen und wohlthätigen Zwecken ihres Ordens leben.

Die Passhöhe liegt 2020 Meter über Meer und Crevola nur circa 280; der Simplonpass steigt auf der Südseite in 8 bis 9 Stunden um 1740 Meter von dem italienischen Thalboden zur höhern Alpenregion nahe der Schneeregion hinan.

Diese Gegend, welche der Höhen- und Vegetationsverschiedenheit wegen eine grosse Mannigfaltigkeit an Lepidoptern zu bieten versprach, hatten wir, mein Freund Franz Benteli, Notar, und ich dieses Jahr 1869 für die erste Hälfte Juli zum Sammelplatz auserkoren, um unsere auf wiederholten Excursionen zur Erforschung der schweizerischen Lepidopternfauna gemachten Erfahrungen, namentlich in dem insektenreichen Wallis zu vervollständigen. Wir wählten das Gasthaus zur Post in Simpeln als Absteigquartier, wo wir freundliche, gute und billige Aufnahme fanden. Von der Witterung sehr begünstigt, benutzten wir alle Tage zu Ausflügen, bald zur Passhöhe hinauf, bald durch die Gondoschlucht hinunter bis Crevola, bald in die Seitenthäler von Laquin, Alpien und zum Rossbodengletscher überall sowohl mit dem Garn fangend, als Felsen und Gebüsch nach Faltern, Raupen und Puppen suchend, mehrmals versuchten wir auch, aber mit wenig Erfolg den Fang von Nachtschmetterlingen in der Umgebung des Dorfes Simpeln mit Köder und Laterne.

Folgendes ist nun das Resultat unserer Jagdbeute, ich zähle jedoch nur die interessanteren Arten auf und lasse überall gemeine Arten unerwähnt.

Von Crevola bis Isella.

- Lycaena Battus* S. V., ziemlich häufig, frisch und gross, vorzugsweise auf *Sedum album* absitzend.
 „ *Agestor* God. (Escheri Hb.) selten, während auf der Nordseite des Passes ziemlich häufig.
Nemobius Celtis Esp. auf der Strasse wild fliegend, nicht häufig.
Polyommatus Gordius Esp., häufig, Weiber seltener.
Argynnis var. *Cleodoxa* O., nur 1 Stück gefangen
Melitaea Phoebe S. V., häufig.
Satyrus Cordula S., weniger häufig als im Wallisthal.
Pararga var. *Adrasta* Hb., 1 Stück.
Spiloth. Malvarum Hb., nicht häufig.
Syntomis Phegea, nicht selten.
Emydia cribrum v. *Candida* Cyr., 1 Stück.
Deiopeia Pulchella L., 1 Stück.
Psyche constancella Bd., mehrere Säcke.

In der Gondoschlucht und auf dem Wege nach Alpen.

- Parnassius Apollo* L., nicht selten.
Erebia Ceto Hb., in Menge, Weiber seltener.
 „ *Melampus Fuesli*, ziemlich häufig.
 „ *Goante* Esp. dito.
Ino Globulariae Hb. und *Statice* L., nicht selten.
Zygaena Minos S. V., häufig.
 „ *Achilleæ* Esp., *Transalpina* Esp., *Filipendulae* nicht selten.
Setina Aurita, häufig.
Acronicta Euphorbiae S. V. und *Dianth. Compta*, einige Stücke an Felsen.
Gnophos Glaucinaris Hb., *Obscurata* S. V., *Ophthalmicata* Ld. dito.

Im Laquinthale.

- Autocharius Simplonia* Fr., bereits verfliegen.
Pierris var. *Bryoniae* O., nicht selten.
Lycaena Sebrus Hb., *Arion* L. häufig.
 „ *Optilete* Knoch., seltener.
Polyommatus v., *Eurybia* O., nicht selten.
 „ *Dorilis* v. *Montana* M.-D., nur wenige ♂.
 „ *Alcon* S. V. und *Orbitulus* Hb., nicht häufig.
Erebia Mnestra Esp., selten.

- Erebia* v. *Cassiope*, häufiger.
 „ *Ceto* Hb., in Menge.
 „ *Evias* Lef., selten, bereits verfliegen.
Coenonympha Philea Hb., gemein in grossen hellen Exemplaren.
Chionobas Aello Esp., selten.
Omia Cymbalariae Hb., selten.
Hypena Obesalis Fr., 1 Stück.
Encosmia Montivagaria Dup., nicht häufig.

Im Simplonthale.

- Leucoph. Sinapis* L., nicht selten.
Lycaena Sebrus H. *Arion* L., häufig.
 „ *Optilete* Knoch., *Hylas* S. V., *Chiron* Rott, seltener.
Polyomm. Virgaureae L., nicht häufig.
Melitaea Phoebe S. V., häufig.
Pararga Hiera, Hb. dito.
Syrichthus Sao Hb., *Malvoe* L., *Erynnis Tages* L., nicht selten.
Nudaria Mundanae L., häufig.
Setina Aurita Esp., ♂ häufig, ♀ keine gefunden.
Psyche Hirsutella S. V., *Plumistrella* Hb., nicht häufig.
Cymathophora Daplaris L., nicht selten.
Acronicta Auricoma S. V. und *Euphorbiae* S. V., nicht selten.
Mamestra Dentina S. V., häufig.
 „ *Marmorosa* Bkh., 1 Stück.
Leucania Comma L., 1 Stück.
Amphipyra Tragopogonis L., 1 Puppe.
Prothym. Laccata Scop., 1 Stück.
Omia Cymbalariae, 1 Stück.
Geometra Vernaria L., 1 Stück.
Acidalia Flaveolaria Hb., *Immorata* L. *Immutata* S. V.
 „ *Mutata* Fr., *Commutata* Fr., *Remutaria* Hb., nicht selten.
 „ *Confinaria* H.S., *Deversaria* H.S. seltener.
Pellonia Calabraria Z., selten.
Venilia Macularia L., selten.
Barmia Rhomboïdaria S. V., *Repaudata* L., nicht selten.
 „ *Consonaria* Hb., seltener.
Gnophos Sordaria Fhrb., 1 Stück.
 „ *Ophthalmicata* Ld., selten.
Cleogene Lutearia F., gemein.
Scoria Dealbata L., nicht häufig.
Ortholitha Bipunctaria S. V., nicht selten.
Minca Murinata Scop., häufig.
Cidaria Aptata Hb., *Montanata* S. V., *Caesiata* S. V., häufig.

Cidaria Turbata Hb. v. flavicinctata Hb.,
Galiata S. V. seltener.
„ Berberata S. V., Aquata Hb., dito.
Botys Verticalis L., Nebulalis Hb., Ter-
realis Fr., nicht selten.
Crambus Conchellus S. V., Dumetellus
Hb., Radiellus Hb., häufig.
„ Falsellus S. V., Saxonellus Zk.,
selten.
Eudorea Ambigialis Fr., Valesialis Dup.
nicht selten.
Nemophora Schwarzziella Z., 1 Stück.
Sophronia Parcuthesella L., 1 Stück.
Gelechia Tripunctella, S. V., 1 Stück.
„ Albiceps Z., 1 Stück.
„ Tephritidella Dup., 1 Stück.
Harpella Geoffrella L., 1 Stück.
Gracilaria Elongella L., 1 Stück.
Pterophorus Coprodactylus Fr., nicht
selten.
„ Fuscus Retr., nicht selten.

Im Rossbodenthal und auf der Passhöhe.

Parnassius Delius Esp., nicht selten.
Pierris Callidice Esp., nicht selten.
Colias Phicomone Esp., häufig.
„ Hiale L., einzelne Stücke mitten
unter Phicomone.
Lycaena Orbitulus Hb., häufig.
„ Pheretes Hb., selten.
Erebia Manto S. V., Tyndarus Esp., Me-
lampus Fuessli, häufig.
„ v. Cassiope F., seltener.
„ Gorge Esp., dito.
Melitaea Cynthia S. V., häufig.
„ v. Merope Prun. dito.
„ v. Varia M.-D. dito.
Argynnis Latonia L., 1 Stück hoch auf
der Alp.
Caenonympha Philea Hb., in Menge.
Zygaena Exulans Reiner, häufig.
Setina v. Ramosa F., nur ♂, nicht selten.
„ Irrorella L. dito. dito.
Psyche Hirsutella Hb. und Plumistrella.
Hb., nicht selten.
Bombyx Franconica S. V., Raupen in Menge.
Arctia Maculosa S. V., 1 Stück.
Agrotis Simplonia Hb., 1 Stück.
Mamestra Marmorosa Bkh., 1 Stück.

Omia Cymbalaria Hb., selten.
Anarta Vidua Theb., nicht selten.
Gnophos Obfuscaria S. V., nicht selten.
„ Dilucidaria S. V., dito.
Psodos Trepidaria Hb., gemein.
„ Horridaria S. V. dtto.
„ Alpinata S. V., seltener.
Cidaria Incultaria Hb., häufig.
Eupithecia Impurata Hb., Scriptaria Hb.
nicht selten.
„ Vulgata Hw., Helveticaria B., dito.
Botys Cingulata L., Porphyralis S. V.
selten.
„ Octomaculata L., häufig.
„ Cespitalis S. V., Aenealis S. V.
Alpinalis S. V., in Menge.
„ Rhododendronalis Dup., seltener.
Hercyna Holosericealis Hb., Rupicolalis
Hb., gemein.
„ Alpestralis F., selten.
Grambus Luctiferellus Hb., selten.
„ Radiellus, häufig.
„ Monochromellus S. V., selten.
„ Incundellus S. V., nicht selten.
Pempelia Fusca Hw., nicht selten.
Hypochalcia Melanella Fr., selten.
„ Ahenella S. V. dito.
„ Auriciliella Hb., dito.
Asarta Aethiopella Dup., dito.
Sciaphila Gonana L., nicht selten.
„ Penziana Hb., selten.
„ Wallbomiana, nicht häufig.
„ Minosana H. S., selten.
Penthina Pruniana Hb., Sauciana Hb.
Palustrana Z., nicht häufig.
Grapholitha Brunnichiana S. V., nicht
selten.
„ Ligulana H. S., Unguicella L., Ba-
diana S. V., Incana Z., selten.
Oecophora Rhaetica Frey, selten.
Symmoca Signella Hb.

Im Ganzen erbeuteten wir:

69	Arten Rhopalocera,
8	„ Sphinges,
18	„ Bombyces,
13	„ Noctuae,
58	„ Geometrae,
52	„ Microlepidoptera,

218 Arten Schmetterlinge.

Lepidopterologische Literatur.

C. F. Freiers Beiträge zur Schmetterlingskunde betreffend.

Nach Jakob Hübners Tod im September 1826, sohin schon vor 42 Jahren, fing ich an, unter obigem Titel einzelne Hefte in Duodezformat mit 6 nach der Natur von mir selbst gezeichneten und